

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Salter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblatthaus Nr. 655-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn, Mt. 3.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postlosgeld. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen Wisnardsstr. 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Bleibach: die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Bfg. für örtliche Anzeigen; 50 Bfg. für auswärtige Anzeigen, Mt. 1.75 für örtliche Anzeigen; Mt. 3.- für auswärtige Anzeigen. - Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Donnerstag, 5. Juni 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 245. • 67. Jahrgang.

## Bis zu 100 Milliarden?

Das die deutsche Regierung den Alliierten nicht nur eine am 1. Mai 1926 fällige, auf 20 Milliarden Goldmark lautende Schuldverschreibung ausstellen, sondern sich auch zu weiteren Entschädigungen bis zur Höchstgrenze von 100 Milliarden verpflichten will, hat in weiten Kreisen des deutschen Volkes, wie unschwer zu erkennen ist, geradezu Bestürzung erregt, und es ist in diesem Zusammenhang bemerkenswert, wenn das unverfälschte Blatt, die „Times“ aus diesem Angebot schreibt, „dass Deutschland dem Bankrott doch nicht so nahe sein könne, als bisher immer erklärt wurde.“

Gegenüber der scharfen Kritik die besonders an die finanziellen Vor schläge richtete, wird von Seiten der Regierung zunächst betont, daß sie bei ihren Vor schlägen an ein Programm gebunden war, nämlich an die Ausständnisse, die beim Abschluß des Waffenstillstandes gemacht worden waren. Danach habe Deutschland aufzukommen für jealichen Schaden, welcher in den besetzten Gebieten Belgiens und Nordfrankreichs der Zivilbevölkerung der alliierten Regierungen und ihrem Volk durch den Angriff Deutschlands zu Lande, zu Wasser und aus der Luft zugefügt worden ist. Darüber hinaus habe die Regierung die Verpflichtung gefühlt, entsprechend der Erklärung des früheren Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg, monach Deutschland für alle Kosten der Besetzung neu über verübten Neutralitätsverletzung, aufgenommen wolle, auch die von den Alliierten Vorgesetzten Kriegskredite auf sich zu nehmen. Dagegen hat sie die Erklärungen anderer Staaten, also Italiens, Montenegro, Serbiens, Rumoniens und Polens, abgelehnt, weil Deutschland hier nicht der anerkennende Teil war.

Selbstverständlich kann nach den Schätzungen, welche die deutsche Reichsschadenskommission vorgenommen hat, mögen sie auch im einzelnen zu niedrig gegriffen sein, gar nicht davon die Rede sein, daß die zu begleitenden Kriegsschäden der Zivilbevölkerung — denn nur darum handelt es sich — wirklich an die Summe von 100 Milliarden Goldmark heranzureichen. Es heißt ja auch in unserer Denkschrift ausdrücklich, daß die gesamte festzustellende Schadensliste keineswegs den Betrag von 100 Milliarden Goldmark übersteigen soll. Das heißt, es soll natürlich nur der wirklich festzustellende Schaden verübt werden, und zwar im Rahmen der von uns anerkannten Grundsätze, wobei die Gesamtsumme 100 Milliarden Goldmark nicht übersteigen soll.

Daß sie sie erreichen soll, davon ist natürlich gar nicht die Rede, kann nach Lage der Dinge auch gar nicht in Frage kommen. Von dieser Forderung ist, wie ja in der Denkschrift einsehend dargestellt wird, alles das in Abrechnung zu bringen, was wir seit dem Abschluß des Waffenstillstandes den Alliierten ausliefern mußten, wobei es sich um beträchtliche Summen handelt, die mehrere Milliarden umfassen, ferner die an Belgien geleisteten Vorküsse. Endlich machen wir natürlich auch eine Gegenrechnung dahinauf, daß wir nach denselben Grundsätzen, wie sie bei dem Genauer anzuwendend werden, eine Entschädigung für die unserer Zivilbevölkerung durch die feindliche Kriegführung verursachten Schäden fordern. Eine genaue Rechnung für diese Forderung ist entzogen anders lautenden Meldungen, die voriger Woche schon von einer bestimmten Summe sprechen, noch nicht aufgestellt worden.

Weiter ist zu bemerken, daß der Begriff Goldmark nicht etwa in dem Sinne zu verstehen ist, als ob wir alle jene Summen in Gold zahlen sollen, was wir gar nicht in der Lage wären. Vielmehr soll damit gemeint werden, daß unsere Zahlungen in Waren usw. nach dem Stand unserer Währung vor dem Kriege, also ein Pfund gleich 81 Bf., zu leisten sind. Das würde bedeuten, daß die 1926 zu zahlenden 20 Milliarden Goldmark nach dem Stand der Währung erheblich über 60 Milliarden Papiermark bedeuten. Voraussetzung dafür, daß wir solche Zahlungen überhaupt leisten können, ist eben eine Debnung unserer Währung. Verändern die Alliierten dies, dann würden wir überhaupt nicht zahlungsfähig sein — auch zum Schaden der Alliierten!

Ist es doch vorläufig noch ganz unklar, wie wir im besten Fall allen unseren Verpflichtungen nachkommen sollen. Wird doch das Budget für Reich, Einheitsnoten und Kommunen, das im Frieden 44 Milliarden Mark betrug, durch unsere eigenen Kriegskosten auf 22 1/2 Milliarden Mark answandeln, was noch eine Zuschuß von zunächst einer Milliarde Goldmark, also über drei Milliarden Papiermark kommen soll. Ist es jedenfalls klar, daß wir solche ungeheuren Summen, wenn überhaupt, so jedenfalls nur dann aufbringen versuchen können, falls Deutschlands

Leistungsfähigkeit nicht durch Gebietszerstückelungen oder durch die Zerstörung unserer Industrie und unseres Handels absichtlich vernichtet wird. Eben deshalb stehen und fallen unsere finanziellen Vor schläge — das muß mit aller Entschiedenheit festgesetzt werden — mit allen den anderen Voraussetzungen, die in unseren Gegenverträgen gemacht werden. In diesem Sinne stellt unser Friedensprogramm ein Ganzes dar, aus dem einzelne Teile nicht herausgerissen werden können und dürfen.

## Der Friedensvertrag für Österreich.

### Die Grenzbestimmungen.

Wien, 3. Juni. Das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet aus St. Germain: Nach dem heute der deutsch-österreichischen Friedensdelegation überreichten Friedensentwurf sind die Grenzbestimmungen derart, daß Südtirol und die Westküste Karantens mit Ausnahme von Arnoldstein, Novegg und Villach, aber einschließlich Klagenfurt und Volkermarkt, sowie ganz Südtirol einschließlich Marburgs und der Stadt Radkersburg dem südslawischen Staat zugeordnet werden. Von Deutsch-Ungarn wird Österreich kein Gebiet zuerkannt. In den schlesisch-polnischen Staat sollen nicht nur alle Teile Schlesiens, Währens und Silesiens — einschließlich des Anainer Preises und des Schiner-Wald-Ganges — abgetreten werden, sondern es wird auch ein Streifen links der Barch in Niederösterreich, ferner die ganze nordöstliche Ecke bei Feldberg und ein nicht unbedeutender Gebietsstreifen bei Gmünd zuerkannt. Die Bestimmungen über die Eisenbahn, Wasserwege und Häfen sind den deutschen Friedensbestimmungen nachgebildet und enthalten eine einseitige Reichsbahnverwaltung und die Entente auf österreichischem Gebiete ausführen zu lassen. Österreich erhält einen freien Zugang zur Adria, mit anderen Worten, die Freiheit des Transits dahin und in seine früheren Häfen. Den Tschecho-Slowaken wird die Führung eigener Schiffe über die Straße Preßburg-Drme und Rudnitsch-Linz-Triest ebenso von Post- und Telegraphenlinien über österr. reichsliches Gebiet einge räumt.

### Das Schicksal Vorarlbergs.

Wien, 3. Juni. Das „Genfer Journal“ ist enttäuscht über die Bestimmung des Friedensvertrages für Österreich, wonach Vorarlberg sich nicht an die Schweiz anschließen darf. Das Blatt weist darauf hin, daß der Gedanke des Völkerbundes in der deutschen Schweiz kein gutes Brechtel habe, und daß die Frage, ob die Schweiz in den Völkerbund eintritt, zum großen Teil davon abhängt, wie sich die Alliierten in den nächsten Monaten der Übergangszeit zur Schweiz verhalten würden. Unter diesem Gesichtspunkt sei das Verbot für Vorarlberg, sich an die Schweiz anzuschließen, ein großer Fehler, denn die heute aufgeworfene Frage sei nicht mehr die, was aus Vorarlberg würde, sondern was mit den Rechten der Schweizer Völker geschehe. Es sei unverständlich, was man in Paris mache, und daß man dem in Hinblick auf die Forderung der Vorarlberger nicht Rechnung trage, nach der Schweiz hin zu tendieren.

### Pariser Pressestimmen.

Wien, 3. Juni. Die französischen Blätter geben heute die größte Überreichungszeremonie in St. Germain seit einem Auszug aus dem Friedensvertrag mit Österreich wieder. Staatskanzler Renner hat im allgemeinen eine gute Presse. Die Kritiker haben hervorgehoben, daß seine Ansprache lidenständig und im allgemeinen sogar herzlich war. „Homme libre“ findet, daß Staatskanzler Renner den guten Willen der Österreicher zum Ausdruck gebracht hätte, alles zu tun, um bald zu einem dauernden Frieden zu gelangen. — „Petit Journal“ will jedoch aus der Rede Renners einige beunruhigende Andeutungen entnehmen, besonders, daß Österreich immer noch nicht auf den Gedanken einer Vereinigung mit Deutschland verachtet. — Politische Erörterungen über den Inhalt des Vertrages finden sich in der Presse noch nicht. Der „Matin“ hebt hervor, daß es außerordentlich schwer sein dürfte, zu dem Vertrag Stellung zu nehmen, von welchem er erst einige Zeilen kenne. Man könne nicht verlangen, daß er im voraus wisse, was die Alliierten in dem noch nicht überreichten Teile des Vertrages festsetzen wollen. Er werde also zum die 14 tägige Frist einfallen können. Der Vertrag mit Deutschland sei bereits recht leicht gemacht. Dies sei ein höchst befriedigendes Ergebnis der langwierigen Arbeiten des Verrates und der Pariser Konferenz. — „Deux“ glaubt, daß der Vertrag mit Österreich im Grunde genau auf dasselbe hinauslaufe, wie der Vertrag mit Deutschland, nämlich, daß Österreich die wirtschaftliche Kontrolle der Alliierten annehme und alle seine Rechte und Besitztümer außerhalb seiner Grenzen aufgeben müsse. Es falle auch der sozialistischen Presse schwer, über dieses Bruchstück eines Vertrags ein Urteil zu fällen. Man könne auch von den Österreichern nicht verlangen, daß sie jetzt schon auf die Artikel antworten, welche man ihnen erst in vier Tagen oder noch später überreichen wolle. Die Österreicher wüßten ja, daß die Pariser Konferenz immer noch, daß sie sich erst zu einem Resultat kommen werde, aber daß die tatsächliche Verhandlung immer wieder von Tag zu Tag zurückbleibe müße.

Wien, 3. Juni. (Kavas.) Die Zeitungen besprechen im allgemeinen mit wenig dem Vertragstext mit Österreich. Man beschränkt sich auf die Bemerkung, daß der zuerst vorgeschlagene Vertrag jede Frage der Teilung des Gebietes der alten Monarchie in der Schweiz löst. Das „Petit Journal“ erwähnt, daß Renner in seiner Rede vor

der Niederlage und folglich die Schuld Österreichs anerkannt habe. Die Rede Renners bezwecke eine gefährliche Tendenz — alle aus der alten Monarchie hervorgegangenen Staaten auf denselben Plan zu stellen. Die Alliierten würden eine solche Gleichmachung nicht zulassen, zumal man in der Delegation selbst zahlreiche Komplizen der Hohenzollern habe. Das „Petit Journal“ meint, Renner werde auch für Österreich das Recht zu beanspruchen, sich an Deutschland anzuschließen. In Wirklichkeit werde Renner insbesondere die finanziellen Ansprüche diskutieren und schließlich die unerklärlichen Opfer bringen. — Im „Matin“ meint Venet, die Friedensbedingungen könnten in ihren großen Zügen den Tschecho-Slowaken Genugtuung geben, er ist aber erstaunt über die Rede Renners, der seit dem 4. August 1914 nicht aufhöre, sich mit Deutschland und dem alten Österreich zu solidarisieren.

### Friedensfeier oder Vormarsch?

Wien, 3. Juni. Die „Berl. Börsenztg.“ meldet aus Worms: Die Franzosen treffen alle Vorbereitungen zur Friedensfeier. Am Tage der Unterzeichnung wird hier eine große Illumination und ein Feuerwerk auf der Rheinbrücke von Worms stattfinden. Andererseits bemerkt man Vorbereitungen für einen etwaigen Übergang der Truppen über den Rhein im Fall der Rückunterzeichnung. Große Proviantkolonnen und Lastautos stehen abfahrtbereit an der Rheinbrücke, um die Truppen möglichst rasch auf das rechte Rheinufer zu bringen.

### Die Reichsarbeitsstunde.

#### Eine Idee Bernhard Dernburgs.

In kürzester Zeit wird der Reichsfinanzminister Dernburg des öffentlichen eine Anregung unterbreiten, die Gelezt werden soll und den notwendigen Reichsfinanzen die stärkste Einnahmeweise liefern soll. Dernburg vertritt sich nicht weniger als der Vertrag von 7 Milliarden durch die Einführung einer Reichsarbeitsstunde.

Sie ist jedenfalls nachgedacht: von einem bestimmten Tage an sollen alle Betriebe täglich eine Stunde länger als bisher arbeiten lassen.

Für diese Reichsarbeitsstunde soll dem Arbeiter zunächst der übliche Stundenlohn ausbezahlt werden. Da es nicht ist, daß für Überstunden ein höherer Lohn gezahlt wird, soll der Unternehmer diese Überstunde mit einem Aufschlag von 1 W. auf den regulären Stundenlohn bezahlen. Dieser Wert wird aber nicht dem Arbeiter ausbezahlt, sondern an die Reichs-Kasse abgeführt.

Da in Deutschland etwa 21 Millionen Menschen für Tagelohn arbeiten, würde das der Reichs-Kasse eine monatliche Einnahme von 630 Millionen Mark im Monat einbringen, im Jahre also sieben Milliarden. So wir in Zukunft etwa mit einem Ausgabebetrag von 25 Milliarden rechnen, würde diese Reichsarbeitsstunde bereits ein Drittel unserer Ausgaben decken.

Dernburg ist augenblicklich bemüht, das Kabinett für seine Idee zu gewinnen. Ein Teil des Kabinetts steht dem Plan sympathisch gegenüber, der andere hält ihn für unüberführbar. Einmal würde das Finanzministerium wieder ausfallen, mit dessen Einführung die sozialistische Regierung merkliche Eroberung im Reich und anerkannt Deutschlands machen wollte und zum Teil auch schon gemacht hat.

Zweitens wird befürchtet, daß von den Arbeitern große politische Gegenforderungen erhoben werden. Man glaubt, daß die Arbeiter dann sagen werden: Wir sollen mehr arbeiten und dazu unsere Arbeitszeit um ein Drittel der Reichsfinanzen aufbringen. Das ist eine so gewaltige Leistung, daß das durch Gehaltener höherer Rechte wieder gutgemacht werden muß. Es ist wohl möglich, daß aus Arbeitskreisen solche Einwände kommen, und daß die sozialistischen Minister dadurch in eine peinliche Lage kommen werden. Es wird nötig sein, das Projekt möglichst sozial zu durchdenken und mit sozialer sozialer Geistes zu durchdrängen, daß Reichsinteressen und Arbeiterinteressen daran gemeinsam ihre Freude haben.

Dazu sagt die „Deutsche Allg. Ztg.“, dieser Gedanke, der die Fortsetzung der Arbeit des deutschen Volkes zur Verbesserung seiner Lebensbedingungen nach dem Kriege mit einer bedeutenden Stärkung der Reichsfinanzen verknüpfen will, ist an sich natürlich interessant. Nach unserer Kenntnis der Dinge findet darüber auch innerhalb der Regierung ein Gedankenaustausch statt. Es käme keine einseitige Belastung der arbeitenden Bevölkerung in Frage, sondern es würde versucht werden, Mittel und Wege zu finden, um alle Berufs- und Bevölkerungsgruppen gleichmäßig heranzuziehen.

### Die künftige Herstellung von Kriegsmaterial.

Wien, 3. Juni. Mit dem Artikel der vom Verband vorgetragenen Friedensbedingungen über die künftige Herstellung von Kriegsmaterial beschäftigte sich der Arbeiterausschuß und der Angekellenausschuß der Kruppischen Gussstahlwerk in einer gemeinsamen Sitzung. Nach einem Bericht der „Kruppschen Mitteilungen“ waren sich die Mitglieder der beiden Ausschüsse einig, daß diese Bedingungen von weittragender Bedeutung auch für die Krupp-Krupp und ihre Werkangehörigen sein würden, und daß jedenfalls bei ihrer Annahme eine schwere Schädigung nicht nur der Firma, sondern auch aller Werkangehörigen eintreten würde. Die Ausschussmitglieder glaubten aber, ihre persönlichen Interessen in dieser für das ganze deutsche Volk hochbedeutenden Frage nicht betonen zu sollen und schloßen einstimmig den nachstehenden Beschluß, der den zuständigen amtlichen Stellen sofort übermittelt wurde: „Der Arbeiter- und der Angekellenausschuß der Kruppischen Gussstahlwerk billigen den im Artikel 8 des Völkerbundesvertrages aufgestellten Grundsatz der allgemeinen Abrechnung. Dieser Grundsatz muß aber dazu führen, die Kriegsmaterialherstellung in allen Ländern gleichmäßig einzuschränken. Der Ausschuß ersucht daher die Friedensdelegation dringend, mit allem Nachdruck insbesondere dahin zu wirken, daß die Bestimmungen des Friedensvertragesentwurfs, wonach Deutschland die Herstellung und Ausfuhr von Waffen, Munition und Kriegsmaterial legend welcher Art nach dem Ausbruch

Wiesbadener Nachrichten.

strengstens verboten wird, nicht einseitig Deutschland auferlegt, sondern unter voller Gegenseitigkeit von allen Mächten anerkannt wird.

Maßnahmen zur Hebung der Kohlenförderung.

Berlin, 3. Juni. Das Reichswirtschaftsministerium hat einen Delegierten in die Kohlenreviere entsandt, um an Ort und Stelle die Lage zu studieren, mit den Arbeitern in Verhandlungen zu treten und sich über ihre Forderungen und Wünsche zu unterrichten.

Polnische Kriegsvorbereitungen an der ober-schlesischen Grenze?

mz. Berlin, 4. Juni. Aus Oppeln wird dem "B. L." gemeldet: Die polnischen Kriegsvorbereitungen an der oberschlesischen Grenze nehmen ihren Fortschritt. Jeder Grenzposten ist abgeschlossen.

Auflösung polnischer Arbeiterkommissariate.

mz. Berlin, 4. Juni. Ebenso wie in Oberschlesien wurde auch laut "B. L." in Danzig das polnische Arbeiterkommissariat und der Kreisvolksrat aufgelöst.

Angestelltenstreik in Bayern.

mz. Nürnberg, 3. Juni. In der gestrigen Vertrauensmännerversammlung des Gewerkschaftsbundes der freien Angestelltenverbände der Metallindustrie wurde der Eintritt in den Streik beschlossen.

Der Streik der Reichsfeldsherren beendet.

mz. Danzig, 3. Juni. Der Streik bei der Reichsfeldsherren ist beendet. Die Arbeit wurde heute früh in allen Betrieben wieder aufgenommen.

Der Abbau der Sicherheitswehren.

Baden, 3. Juni. In Anwesenheit des Reichskommissars Sebering fand gestern abend im hiesigen Rathaus eine mehrtägige Sitzung über den Abbau der Sicherheitswehren statt.

In Spanien internierte deutsche Schiffe auf der Fahrt nach Frankreich.

mz. Le Havre, 3. Juni. (Gazette.) Die deutschen Schiffe "Emblem", "Karnak" und "Frankenthal", die in Bilbao interniert waren, wurden mit französischer Besatzung für den maritimen Transitdienst bemannt und werden hier erwartet.

Ein Aufruf Noskes.

mz. Berlin, 4. Juni. An die freiwilligen Kameraden! Jurchbare Jahre durchlebt das deutsche Volk. Der Krieg ging verloren, der Waffenstillstand war einseitig erdrückend; dazu wurde unser Land von heftigen innerpolitischen Kämpfen erschüttert, die noch immer andauern.

Zwangswirtschaft oder Freihandel.

Berlin, 4. Juni. In der aktuellen Frage der Kommunalverwaltung der Lebensmittelversorgung ergreift in der Deutschen Allgemeinen Zeitung der Berliner Oberbürgermeister Dr. Bormuth ein berechtigtes Interesse.

Die Speck- und Fleischverteilung aus den von der französischen Behörde überwiesenen Beständen findet in dieser Woche am Donnerstag statt.

Zusammenschluß der Chemiker und Ingenieure in Wiesbaden und Umgebung. Am 10. und 11. Mai fanden sich in Halle a. S. die Vertreter von etwa 2000 angestellten Chemikern und Ingenieuren der deutschen chemischen Industrie zu einer Tagung zusammen.

Die Arbeitseinstellung der Handlungsgehilfen und Bureauangestellten. Der "Kaufmännische Verein" schreibt uns: Die Tagespresse brachte dieser Tage die Veröffentlichung über die Verordnung des Reichsamtts für wirtschaftliche Mobilisierung vom 18. März 1919 über die Arbeitseinstellung der Handlungsgehilfen, Bureauangestellten und sonstigen Angestellten.

Die Pferdeschlächterei ist vom 1. Juni an den Kommunalverwaltungen vorbehalten. Eine Verordnung des Reichsernährungsministers gestattet dann nur noch diesen den Ankauf von Pferden zur Schlachtung, den Betrieb des Pferdeschlächtergewerbes und den Handel mit Pferdesfleisch.

Gartenarbeiten im Monat Juni. Täglich gießen bei trockenem Wetter abends späten. Dünger auf Haufen setzen.

(34. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Posser.

7. Kapitel.

Nelly war nach einer achtwöchigen erfolgreichen Tournee durch Rußland nach Berlin zurückgekehrt. Am nächsten Tage erschien Gabriele, der sie ihre Rückkunft schriftlich mitgeteilt hatte, bei ihr.

Was war auch aus dem ehemals blühenden Mädchen geworden? Ihre zarte Gestalt hatte etwas Wesenloses angenommen. Die Haltung ihres kühnen Körpers war die eines zu Tode erschöpften Menschen.

Sie verlangte von Nelly einen ausführlichen Bericht über ihre Koncertreise, und die energische Frau mußte ihre ganze Selbstbeherrschung aufbieten, um den Eindruck zu verbergen, den das erschöpfte Aussehen Gabriels auf sie machte.

sie ihre Zigarette in der Aschenbecher und rief vor Gabriele stehen bleibend: "Du mußt ein Ende machen, Gabriele, du mußt! Du richtest dich sonst gar nicht!"

"Ach — versteh nicht —" stammelte Gabriele, durch den plötzlich scharfen und heftigen Ton Nellys aus der Fassung gebracht.

"Doch — du verstehst mich", fuhr Nelly fort. "Du mußt selber einsehen, daß es nicht weitergehen kann. Siehst du — fühlst du — spürst du denn nicht, daß du in kurzer Zeit ein ganz anderer Mensch geworden bist?"

"Nelly!" rief Gabriele. "Ach bitte dich, rede jetzt nicht davon. Ich kann's wirklich nicht ertragen!"

Nelly schüttelte den Kopf. "Nein — nein, Gabri — so ist das nicht. Was nützt es, eine Wunde zu verbinden und sie zu schonen, bevor das Gift, das immer weiterkriecht, daraus entfernt ist?"

Gabriele sagte nichts mehr. Sie harrte die Stirn auf die Wand gelehrt und schloß die Augen vor sich nieder.

Nelly näherte sich ihr und legte freundlich die Hand auf ihren Arm.

"Gabriele", frug sie leise. "Siehst du denn diesen Mann noch, nach alledem?"

Es erfolgte kein widerräthlicher Aufschrei. Kein Tränenausbruch — kaum, daß es in Gabriels Antlitzauchte.

"Nein, ich weiß es nicht. Manchmal glaube ich beinahe, daß er mich haßt — und dann find wieder Zeiten — Ach, Nelly — du weißt ja nicht, wozu es zwischen uns schon gekommen ist! — Ach habe das ja niemals einem Menschen so gesagt. — Untereinander ist gar kein Leben mehr zu nennen! Es ist ein widererwarteter Sturm, in dem wir kopflos, haltlos hin und her schwanken! — Ich weiß ja — ich habe nicht immer die richtige Art ihm gegenüber. Vielleicht war es besser, wenn ich nicht alles so schwer nähme — vielleicht hätte ich auch im Konflikt zu viel nachgegeben. Er hat darüber, daß ich nicht mehr lustig bin wie früher, er wirt mir meine schlechte Laune vor. Ja — taufendmal ja — er hat recht! Ach bin verstimmt, schwermüthig, nervös, unselbstlich. Aber er — er hat mich nicht dazu verwirrt! Er hat mich bereit mit seiner Eifersucht gezwungen, daß ich schließlich beständig ätzte vor Angst, kein Wort zu sagen. Aus jedem meiner Worte, meiner geringfügigsten, allerschärfsten Bemerkungen schloß er Anzeichen. Dann ist er wie ein Rasender! Manchmal habe ich schon gedacht, er würde mich umbringen! Und dann wieder — dann kommen Augenblicke, wo er vor mir auf den Knien kniet und weint und sich anflutet und mich einen Engel — eine Heilige nennt. Unbeschreiblich prächtig er von einem Extrem ins andere hinüber — aber alles ist Leidenschaft, Wahnsinn, Raserei! Manchmal weiß ich nicht, ob seine wütenden Urmurmuren Liebe bedeuten oder Hohn. Und ich — ich bin zu einem solchen Dasein nicht geschaffen! Ach kann es ganz einfach nicht. Das habe ich schon lange eingesehen. — Ach, Nelly, du weißt ja nicht, wie entsetzlich es ist zu fühlen, daß man nicht für einander geschaffen ist — und doch nicht von einander lassen kann! — Ach weiß nicht, ob ich ihn recht noch liebe oder ob ich nur die Erinnerung an früher ist die mich an ihn festhält — ich bin so erschrocken, daß ich gar nicht mehr stehen kann, mir über meine eigenen Empfindungen wachsam zu sein. — Ach weiß nur, daß ich ihn nicht mehr habe — so arbeitslos — so todend — ich wäre lieber gestorben — wenn er nicht zu mir gekommen wäre — und jetzt? — Ach, es ist so bitter so bitter! Sie war schluchzend in ihrem Sessel zusammengesunken."

(Fortsetzung folgt.)

und hat durchfeuchten. Gemüßebette häufig düngen. Gemüse bedecken. Buschbohnen, Endwien, Rettich süßen. Wirsing, Sauerampfer pflanzen. Kohlrabi Salat. Kohlraben, Erb-...

Meisterprüfung. Der Sengler und Installateur Karl Schiffer hat vor der Meisterprüfungskommission der...

Die ersten Rirschen diesjähriger Ernte wurden gestern hier feilgehalten. Das Pfund wurde mit 4 M. ausgetobt und bezahl.

Montreal und Gdert, die berühmtesten Ein- und Aus- brocker. Ind. nachdem sie in Köln festgenommen worden waren, wieder in das hiesige Gerichtsgefängnis verbracht.

Diebstahl. Aus dem Garten eines Töchterpensionats an der Kapellenstraße wurden am 3. v. M. von dort verschickten Tischen drei neue gestrichelte Leinwandstühle, wofü...

Sport.

sr. Fußball. Süddeutschland schlägt Mitteleuropa 3:1. In Leipzig beendeten sich vor etwa 1000 Zuschauern die Mannschaften von Süddeutschland und Mitteleuropa. Die ganze Süddeutsche Elf war...

Gerichtssaal.

FC. Französisches Militär-Polizeigericht Wiesbaden-Stadt. Der Kaufmannlehrling Kroll A. von hier erhält wegen Forderungsver- such zwei Monate Gefängnis. Hermann L. und Hermann S. wurden wegen Entwendung von Holz aus den hiesigen Schließständen...

Neues aus aller Welt.

Flüchtige Schwerverbrecher. Lohm, 3. Juni. Aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis sind zwölf Strafgefangene entflohen. Die Flucht war von langer Hand vorbereitet. Mit einem einfachen...

Letzte Nachrichten.

Drabberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Die Abreise Kenners.

nz. Paris, 4. Juni. Der Leiter der österreichischen Friedensdelegation Kerner hat am Dienstag St. Germain verlassen und ist mit dem Orient-Express nach Jansburg abgereist.

Berhandlungen zwischen Kärnten und Südslawien.

nz. Wien, 4. Juni. Nach einer Wiener Lokalcorrespon- denz bejah die Leiter der italienischen Waffenstillstands- kommission in Wien, General Serr, als Delegierter Italiens mit der aus Generalen bestehenden Entente-

Frankreich und Luxemburg.

nz. Luxemburg, 4. Juni. In der Kammer teilte der Staatsminister mit, daß Frankreich, was die wirtschaftliche Frage betreffe, auf die Freundschaft Luxemburgs...

Afghanistan.

nz. Amsterdam, 4. Juni. Reuters meldet aus Simla vom 30. Mai: Nach einer aufgefundenen drahtlosen Depesche des indischen britischen Vizekonsuls in Peshawar...

Höllenkaisern

nz. Washington, 2. Juni. (Draht.) Gestern abend explo- dierte vor der Wohnung des Attorney-Generals Palmer eine Höllenkaisern, die beträchtlichen Schaden an dem Hause anrichtete. Weber Palmer noch ein Mitglied seiner...

Verhaftung Tollers.

nz. München, 4. Juni. Heute früh wurde in Schwabing der wegen Hochverrats gefuchte Svident Toller verhaftet.

nz. Amsterdam, 4. Juni. Laut „News van den Dag“ suchte der Vertreter der „New York Tribune“ um eine Unterhaltung mit Kaiser Wilhelm in Amerongen nach, wurde jedoch nicht vorgelassen. Graf Drenth teilte mit, daß der starke...

Handelsteil.

Berliner Devisenkurs.

Table with 3 columns: Country, Rate in Marks, and Rate in Reichsmarks. Includes entries for Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Industrie und Handel.

Zur Lage der Zementindustrie. Im Bericht für 1918 des Rheinisch-Westfälischer Zementverbandes heißt es, daß im laufenden Geschäftsjahr die Verhältnisse in der Zement- industrie sich weiter verschlechtert haben. Durch die Er- höhung der Kohlenpreise Verkürzung der Arbeitszeit, Er- höhung der Löhne, Verteuerung der Wiederherstellungs-

Deutscher Mineralöl-Industrie-A.-G. In der General- versammlung der Deutschen Mineralölindustrie, A.-G. Wiesbaden wurde die Annahme des Angebots der Deutschen Erdöl-A.-G. genehmigt. Danach übernimmt die Deutsche Erdöl-A.-G. den gegenwärtigen Rohölgewinnungsbetrieb der Deutscher Mineralöl-Industrie, A.-G., einschließlich der...

Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Für 1918 er- gab sich dem Abschluß zufolge ein Rohgewinn von nur 32 227 530 Mark, gegen 54 546 729 M. im Vorjahr, und nach 22 165 900 Mark (22 425 735 M.). Abschreibungen einschließlich...

Mark). Unterstützungsgeld 500 000 M. (1 500 000 M.), Ver- eütung an den Aufsichtsrat 187 805 M. (701 879 M.) und Vor- trag 1 279 501 M. (1 V. 3 196 216 M.).

Konkurse im Mai. Nachdem im April die Anzahl der Konkursöffnungen eine Ermäßigung erfahren hatte, ist im Mai wieder eine kleine Steigerung zu verzeichnen. Es wurden nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift...

Versicherungswesen.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherung-Gesell- schaft in Aachen. In der Hauptversammlung wurden wieder Seh. Kommerzienrat Dr.-Ing. Georg Talbot und Gen. Rezierungs- rat August Glasmacher (beide in Aachen) wieder- und neu an Stelle des verstorbenen Herrn Robert Saunhardt...

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 27. Mai. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 5000 M. auf 1595 36 228 149 111 150 333 184 821, 3000 M. auf 10 583 14 728 17 012 17 515 21 523 33 326 32 445 45 980 49 420...

In der Radmittags-Ziehung fielen 15 000 M. auf 97 306, 10 000 M. auf 11 609, 5000 M. auf 60 873 231 646, 3000 M. auf 16 899 16 911 48 014 49 283 53 683 55 548 53 753 63 608 76 349...

Wettervoraussage für Donnerstag, 5. Juni 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, meist trocken, Temperatur wenig geändert, nordwestliche Winde.

Reklamen.

Fürstehof / Leipzig

30 Bäder. Sitzungszimmer. Alle Zimmer m. fließ. W. Wasser. Einheitspreise F 03 M. 7.50 m. Frühstück (Kaffee). Zur Messe besetzt.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur: H. Hegehorst. Verantwortlich für Zeitungs- u. Anzeigen-Vertrieb: H. Hegehorst. Für den Inhalt: H. Hegehorst. Druck u. Verlag der R. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Goldene Trauringe. In jedem Felngohalt zu äußerst billigen Preisen. Ankauf von Brillanten, Gold und Silber. Ew. Stöcker, 52 Webergasse 52. Kokosa-Läufer. prächtige Farben unverwundlich - imprägniert. Schulz & Schalles. Rheinstraße 59. Linoleum. Schreibmaschinen-Müller. Wiesbaden, Bertramstr. 20. Tel. 4851.

So lange Vorrat! an jedermann in jeder Menge: Französ. Gemüse-Konserven. Erbsen 1/1-Kilo-Dose Mk. 7.00 Prinzeßbohnen 1/2 " " " 3.60 fertig zum Gebrauch. Kein Abfall und keine Arbeit wie bei frischen Gemüsen. August Engel. Taunusstraße gegenüber der Ringkirche Wilhelmstraße.

Waschblusen. Reismuster, entzückende Auslandsmodelle, alles Handarbeit, von 45.- bis 88.- Mk. in Woll-Voile. Spitzenhaus Goldberg. Kirchgasse 54. Billige Möbel-Offerte. Empfehlung mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Esszimmer-, Herrens- und Mädchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel zu den bekannt billigsten Preisen. Anton Maurer, Schreinermeister, Schwabacher Str. 57. Totzkeimer Str. 49. la Mars. Kernseife. a. Lager. Ferd. Henckel, Herderstr. 16. Tel. 712. Teilhaber. Zur Erweiterung eines rentablen Unternehmens, Ein- u. d. Verkauf von Motoren und Maschinen, wozu wir einen kapitalkräftigen stillen Teilhaber mit ca. 50 000.- Off. unter L. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Bürofräulein
in Korrespondenz, Masch.
Schreiben u. Stenograph.

Fräulein
welches sich zum Empfang
u. Diktat im Operations-
zimmer ausbilden will.

Frau od. Frä.
als Hilfe für den Fleis-
verkauf gesucht. Off. unter
N. 917 an den Tagbl.-Berl.

Tüchtige jüngere
Verkäuferin
sucht
Schuhhaus Reinstadt.

Ingehende Verkäuferin
b. Lebensmittelbranche u.
einem etw. Debitstellen-
geschäft f. 1. Juli gesucht.

Lehrmädchen
a. achtbarer Familie aus
Best und Vergütung ge-
sucht Kontorist. Lamm-
straße 34.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht
u. Klamer, Wölfel,
Niederstraße 33.

Gewerbliches Personal
Tücht. Hausfrau, Berlin
zum Auswärt. u. Ver-
änderungen sofort gesucht.

Buch.
Tüchtige Kassenführerin
sucht bei Buchhandlung
Rothemann, Mainstr. 11.

Büglarin
für glatte Wäsche bei aut.
Berdorfmann sucht
Dorfmann, Mainstr. 11.

Tüchtige Binderin
und Verkäuferin
sucht
Blumenachstraße 5, Peuten.

Binderin gef.
Blumenachstr. 5, Peuten.
Kauzigstr. 11.

Plakanweiserin
sucht
Kornwiesenstr. 10-12
Kornwiesenstr. 11/13.

Tüchtiges Gerolierfräulein
mit guten Kenntn. sofort
gesucht. Fortbildung er-
wünscht. Hotel-Restau-
rant Graf Müller, Rade-
beim, a. Eb. 722.

Eng. ruh. Pflegerin
zu neuverleibender Dame
gesucht. Röh. Sanatorium
Dietzenmühle.

Zuverlässiges Mädchen
in kleinen besseren Haus-
halt. 2 Pers. gesucht
Heldbergstr. 21.

Tüchtiges Mädchen
für Haus u. Küche sofort
gesucht. Kesselerstr. 63.

Handwerker
i. Bekleid. m. 3 u. 4
Kindern in sich. Best. in
Schulhof. Scheid leb-
haft such. nur kinder-
liche unabh. Person als
Hausmädchen. Sp. Beira-
mt ausgesprochen. Off.
N. 81 an den Tagbl.-Berl.
H. K. K. K.

Gelehrt sofort einfache
Anverl. Jungfer
Hilfsstr. 20.
Küchen- u. Zimmermädchen
sofort gesucht. Rentz-Hotel,
Nicolaisstr. 43.

Junge Köchin
oder Küchenmädchen ge-
sucht. Pöckelstr. 23.

Köchin
mit guten Kenntn. gesucht.
H. Kesseler, Leberberg 11.

Köchin
die gut emp. ist u. wenn
erforderlich sich auch für
Küchenarbeiten eignet.
Hausmädchen ist vorhanden.
Off. m. Ana. jed. Tagbl.
u. Anstr. 2. 916 Tagbl.-Berl.

Köchin
die auch Hausarb. über-
nimmt. für feinen ruh.
Haushalt bei hohem Lohn
gesucht. Domboldstr. 32.

perfekte Köchin
(25-30 J. alt) gesucht.
Die Stelle ist selbständig
u. prägnant Gehalt nach
Vereinbarung. Nur tücht.
Köchin werden denen an
einer Stelle arbeiten ist.
wollen sich melden. Vor-
zuzieh. Mittags od. Sam-
stag nachmittags 3-4 Uhr
Lammstr. 41, Part.

Personal Köchin
und erste Kaffeebinderin
ge-
sucht. Karl-Hotel.

Kochlehrmädchen
u. lernendes Bäckerfräul.
aus besserer Familie wird
noch eingestellt.

Stütze
Gesucht mal bald
Stütze
in Küche, Waschen u. Ein-
mischen besorgt. Ein
Mädchen ist vorh. Nur
geübte Berl. m. g. Zus.
wolle sich meld. Off. u.
N. 7503 an d. Frau,
An-Exp. Mainz, P. 24.

Evang. Stütze
die in Haushalt, Waschen
u. Kochen erfahren. Nach
Mainz für ein Ehepaar
a. 15. Juni gesucht. Vor-
zuzieh. hier. Kesseler-
str. 13.

Chauffeehaus
sucht
gebildetes Mädchen od.
jüngere Frau als Stütze
u. ein Mädchen als
Beistütze.
Telephon 3455.

Zuverläss. Mädchen
oder Arbeiterin, welche
ausdauernd lachen kann
u. etwas Hausarbeit über-
nimmt in ruh. Villenhaus-
halt bei guter Vergütung
und guter Vergütung ge-
sucht. Best. Offerten mit
Lohnansprüchen u. D. 902
an den Tagbl.-Berl.

Traves zuverlässiges
Mädchen
in kleinen besseren Haus-
halt. 2 Pers. gesucht
Heldbergstr. 21.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
das selbstständig lachen u.
etwas Hausarbeit über-
nimmt. f. 1. Juli gesucht. Ana.
D. 902 an den Tagbl.-Berl.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort gesucht. Melbuna
nachmittags erbeten.
Schlichterstraße 10, 1.

Neueres bess. Mädchen
oder Fräulein, welches
Liebe zu Kindern hat u.
Hausarbeit versteht und
näher der Sommer-
monate mit a. Land geht.
sof. bei Frau M. Strödel,
Pöckelstr. 5, 1. u. über
8 u. 11 u. d. 1-3 Uhr.

Zimmermädchen
sucht Sonnenb. Str. 30.
Schlichter, Mädchen
für H. Haushalt (2 Pers.)
bei H. Bismarckstr. 3.

Mädchen
vom Land für letzte
Küchen u. Hausarbeit
a. 15. Juni gef. Frau's
Beinstube, Kesselerstr.
Ordnliches
Hausmädchen
per sofort od. später ge-
sucht. Frau Heinrich Krieb
Kirchstraße 52.

Mädchen
für Haushalt gesucht.
Oper,
Kauzigstr. 12.
Obst- u. Gemüse-
Geschäft.

Beim Bedarf d. letzten
aut. empfohlenes besseres
Hausmädchen
sucht. Frau Dr. Karl
Fischer, Lahnstr. 2.

Alteimädchen
für H. Haushalt gesucht
Kesselerstr. 3, Part.
Alteimädchen, h. hoh. Lohn
für H. Haushalt gesucht
Bismarckstr. 23, Kesseler.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus bei
hohem Lohn sofort gesucht.
Kesselerstr. 62.

Zimmermädchen
sucht Kesselerstr. 5.
Zuverläss. Alteimädchen
zum 15. 6. od. 1. 7. für
besseren Haushalt (zwei
Personen) gesucht. Mit
guten Kenntn. vorzuzieh. bei
Pöckelstr. 11, 2.

Neueres ordentl.
Mädchen
welches kochen und alle
Hausarbeit kann. sucht
Erl. Kesseler,
Kesselerstr. 42. Eine. Gde.
Kauzigstr. 12.

Alteimädchen
in ruhigen Haushalt ge-
sucht. Kesseler, Kesseler-
str. 62, 3.

Zuverläss. Alteimädchen
in kinderlos. Haushalt
gesucht. Kesselerstr. 40.

Sauberes
Alteimädchen
auf sofort gesucht. Schüb.
Kesselerstr. 3, Part. 1.

Anna's Mädchen
gesucht. Villa Germania.
Kesselerstr. 52.

Hausmädchen
das neben bücheln und
kochen kann. zum 15. 6.
gesucht. Kesselerstr. 21.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Zuverlässiges Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Gaub. tücht. Mädchen
wegen guten Lohn u. Be-
handlung gesucht.
Karl Baum,
Schmalzstr. 32, 2.

Alteimädchen
ober jüngere Köchin einen
auten Lohn zum 1. Juli
gesucht. Personenhilfe Vor-
land, Kesselerstr. 20.

Alteimädchen
bei hohem Lohn gesucht.
Kesselerstr. 10-11.

Alteimädchen
für H. Haushalt bei
hohem Lohn für alle od.
15. Juni gef. Dombold-
str. 32.

Besseres Mädchen.
das lachen kann u. Haus-
arbeit übernimmt. u. ein-
zige Dame gesucht. Kesseler-
str. 10, 1.

Alteimädch. gef.
Tauschstr. 41, 2.

zuverläss. Mädchen
welches die häusl. Küche
u. Hausarbeit versteht.
gegen hohen Lohn in ruh.
Villenhaushalt gesucht.
Kesselerstr. 1.

Gaub. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
gesucht. welches hat Ge-
genwart. des Kochen zu
erlernen. Villa Bau in-
nenstr. 1, Dr. Ebers.

Junge Mädchen
sucht das Krankenhausbau
von Vater Kreus, Schöne
Anstr. 41. F. 215.

Junge Mädchen
sucht f. sof. od. 15. Juni
Schub.
Kesselerstr. 32.

Junges
Mädchen
kann in feiner Familie
lachen u. Hausarbeit
erlernen. eine geeignete
Beratung bei Familienangelegen-
heiten. unter 20. J.
Kesselerstr. 8, 2.

Bess. zw. jung. Mädchen
in H. Villenhaus od.
einfach od. a. 15. ev. Stütze.
Kesselerstr. 11.

Besseres Mädchen
welches bücheln u. nähen
kann. sofort od. 15. 6.
gesucht. Kesselerstr. 54.

einfaches Mädchen
das kochen kann. Frau
Gertrud Ved. Viehich am
Kesselerstr. 3.

Mädchen,
das schon in best. Hause
einstellt. für sofort nach
Kesselerstr. 3.

Unabh. Frau
ob. Anf. für ein Geschäft
im Zentrum. sof. gesucht
die mehr Zeit auf Lohn
hat. Kesselerstr. 12, 2.

Mädchen
welches nähen kann u.
Hausarbeit versteht. f.
Kesselerstr. 11.

Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Mädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Alteimädchen
sofort f. Haus u. Küche
gesucht. Konditorie Engel, Wehr-
str. 14.

Villen u. Häuser. Zu vermieten Villa an Kurpark. 8 große R u. reichl. Anseh.

Moderne Villa. 6 Zimm., 7 Bäder, 2 Kitchens, 2 Garagen, 2 Terrassen.

Einfamilien-Gartenhaus. 6 Zimmer mit reichl. Anseh.

Gd. Manfardwohnung. an hiesiger anständ. Frau.

Wohn. ohne Zimmerang.

Gd. Manfardwohnung. an hiesiger anständ. Frau.

Möblierte Wohnungen.

Einfach möbl. Wohnun.

Möbl. Wohnun. 3 Zimmer, Kell., 1 B.

Im Christl. Hospiz, Oranienstraße 53, sind gut möblierte Einzel-Zimmer u. Wohnungen zu vermieten.

Mietgesuche.

Möblierte Villa. ganz oder teilweise (ungefähr 6 Zimmer) zum 15. Juni zu mieten.

5-6-Zimmer-Wohnung. m. Anseh. bis hiesiger 1. Anseh.

Modernes Landhaus. außerord. d. Stadt, 5 bis 6 Zimmer.

Möbl. Wohnung. in guter Lage, möbliert mit Küche u. Bad.

Dauermieterin. ein arbeitsfähiges behaart. Zimmer mit teilweise möbl.

Junge Dame. sucht ein möbliertes Zimmer mit voller Pension.

Bon Dauermieter gesucht. ein möbliertes Zimmer, event. K.

Möbl. Wohnung. (ungef. 4 Zim.) 15. Juni zu miet. gel. in Wiesbad.

Kapellenstraße 2 schön möbl. Zimmer mit and. ohne Pension zu vermieten.

Airchgasse 64, 2. etage möbl. f. w. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm.

Schwaltz, Str. 79, Pt. sauber möbl. Zimmer m. voller Pension an Dauermieter zu vermieten.

Groß. Balkonzim. mit 2 Betten u. 1 Zim mit 1 Bett.

Fein möbl. Zim. über Pfaffen mit voller Pension frei.

Schön möbl. großes Zim. (nicht an der Straße) Nähe der Pfaffen.

Abelsheidstraße 99, 2. St. Bedientenloz, schön. Zimmer zu vermieten.

Möbl. Wohnung. 3-4 Zim. u. Küche, von hiesiger Nichte.

5-6-Zimmer-Wohnung. m. Anseh. bis hiesiger 1. Anseh.

Möbl. Wohnung. in guter Lage, möbliert mit Küche u. Bad.

Dauermieterin. ein arbeitsfähiges behaart. Zimmer mit teilweise möbl.

Junge Dame. sucht ein möbliertes Zimmer mit voller Pension.

Bon Dauermieter gesucht. ein möbliertes Zimmer, event. K.

Möbl. Wohnung. (ungef. 4 Zim.) 15. Juni zu miet. gel. in Wiesbad.

Kleine Familie. Kaufm. m. einem 10jähr. Mädchen.

Bürobeamter. sucht ruhige Stelle auf möbl. Zimmer m. Frühstück.

Zwei feine Damen. suchen zum 1. Juli zwei auf möbl. Zimmer mit voller Pension.

Gute ein kleines Haus. mit Landbesitz oder ein kleines Grundstück.

Gutes Rentenhaus. m. 4-5 Zim. Wohnungen in Südlage.

Verkäufe. Mineralwasserhandlung a. Verkauf.

Existenz! Mineralwasserhandlung a. Verkauf.

Immobilien. Hochherrsch. Villa. 12 Zimmer.

Billa. im Süd-Villenviertel. elegante Lustanlage.

Einfaches Familienhaus. (Abelsheidstraße) zu verkaufen.

Obst- und Gemüsegarten. ca. 70 arde und kleine Bäume.

Herrsch. Villa. mit Park und elektr. Licht.

Mod. Elengh. o. Villa. i. idyl. Stadteil.

Dauermieter. sucht zum 1. Juni möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Junges Ehepaar. sucht fe. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kochk.

Zwei feine Damen. suchen zum 1. Juli zwei auf möbl. Zimmer mit voller Pension.

Gute ein kleines Haus. mit Landbesitz oder ein kleines Grundstück.

Gutes Rentenhaus. m. 4-5 Zim. Wohnungen in Südlage.

Verkäufe. Mineralwasserhandlung a. Verkauf.

Existenz! Mineralwasserhandlung a. Verkauf.

Immobilien. Hochherrsch. Villa. 12 Zimmer.

Billa. im Süd-Villenviertel. elegante Lustanlage.

Einfaches Familienhaus. (Abelsheidstraße) zu verkaufen.

Obst- und Gemüsegarten. ca. 70 arde und kleine Bäume.

Herrsch. Villa. mit Park und elektr. Licht.

Mod. Elengh. o. Villa. i. idyl. Stadteil.

Damenhut. hell, zu verk. Rheina. Str. 18, 3 r.

Damenhut. hell, zu verk. Rheina. Str. 18, 3 r.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Hut. für 55 Mk. zu verkaufen. Kopf aus Etobrod.

Grad-Gehrod-Anzug. f. gut. u. Sommer-Überzieher.

Gut erhalt. dunfl. Gehrod. mittl. Figur, preiswert zu verkaufen.

Eleganter Grad-Anzug. (auf Seide), robust. Anz., heller Satin, sehr. Stoffe.

Ein blauer Anzug. ar. schone Figur billig zu verkaufen.

Weißer Herrenanzug. nachbar. Makarbit, neu, Kadett u. Feinleib.

Feiner Grad. u. Beste dreif. zu verk. u. Feinleib.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Anzuges-Anzug. (Gr. 42), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ein Teppich. ca. 3x4 (mit erhalten) zu verkaufen.

8 Perser Teppiche zu verkaufen. Günstig.

2 Diwandeden, 1 Teppich. Pfaffener, Delaemäler, Stide, Harms, Kacemir.

3 Stück Couli. 1 Stück 705x106 u. 2 St. 760x100.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.

2 Schuss-Holocaust, neu, 206 lana, 112 br. m. Zubehör.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.

2 Schuss-Holocaust, neu, 206 lana, 112 br. m. Zubehör.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.

2 Schuss-Holocaust, neu, 206 lana, 112 br. m. Zubehör.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.

2 Schuss-Holocaust, neu, 206 lana, 112 br. m. Zubehör.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.

2 Schuss-Holocaust, neu, 206 lana, 112 br. m. Zubehör.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.

2 Schuss-Holocaust, neu, 206 lana, 112 br. m. Zubehör.

2 alte Delaem. (Goldbr.) zu verk. Kleider, 10, 4, 2, 3, 4.



Verloren - Gefunden

Verloren

am Sonntag ein Doppel-Radelchen mit Diamanten u. Perl. Da teures Andenken, gegen gute Belohnung beim Finden abzugeben.

Schirm

an Frau Adolfsallee letzten Sonntag gehen lassen. Die Frau, welche daneben sah, wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben.

Augusta-Bitt-Tempel

in Wee n. d. Waldh. u. s. pr. Seiden-Sonnenschirm

verloren. Da Andenken gegen gute Belohnung abzugeben. W. A. Bitt, Tel. 8.

Verloren

Einige morgen abends 11 u. 12 Uhr in d. Einf. Str. von d. K. Oberstr. bis Nidelsberg verloren. Da Andenken gegen gute Belohnung abzugeben. W. A. Bitt, Tel. 8.

Geschäftl. Empfehlungen

Gut bürgerl.

Privat-Mittagstisch!

Gäste werden wieder angenommen: Langgasse 10, 2.

In meinem Privat-Mittagstisch und Abendessen können noch einige Herren teilnehmen, gute u. reichl. Zubeh. Salzwasser 2, 1 kg.

Das Anfahren von Koblen und Ross, Frachtkosten von Koblen, sowie Frachten aller Art erledigt prompt u. billig. Emil Scherwin, Kaiserstr. 16, Telefon 1016.

Schreibmaschinen

in gerichtet u. repariert bei Sauer u. Cristen, Fohlsamer Str. 64.

Tücht. Musiker

(Klavier od. Violon) empf. sich den Vereinen usw. W. A. Bitt, im Taubl.-Berl.

Stichezeichnungen

Bestandteile sowie alle Kunst- u. Kunstgewerb. Zeichnungen u. Malereien. Hermann Knapp, Kaiserstr. 8, Tel. 8073.

Geräthekauf

Petoufiken auf Brom u. Drom werden sauber aus-geführt. Off. u. R. 917 an den Taubl.-Berl.

Schneiderin

künftig Handarbeit außer dem Hause. Off. unter R. 917 an d. Taubl.-Berl.

Stüte

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet und imoarbeit. Solid und billige Ausführung. Johanna Kästel, Rheinstr. 19, 21.

Stärke

Stärke zum Waschen in neuen Dosen. 35, 3.

Büglerin

u. Wäsche an. Fr. Gänsherr, Rheinstr. 14, 1.

Friseur

bei d. einhundert Jahren noch Dänen an. R. A. u. R. 915 an d. Taubl.-Berl.

Elegante Nagelpflege

W. A. Bitt, Kaiserstr. 8, Tel. 8073.

Wol Agent

Frankfurt, Straße 17, 2.

Verchiedenes

Geld gibt A. Klein, Kaiserstr. 14, Tel. 8073.

Geld

in jeder Höhe monatl. Rückzahl. vorleh. sof. H. Blum, Hamburg 5.

Leihhaber gesucht!

mit ca. 100 Wille Vete lig. für beständiges Danke- u. Industrie-Unternehmen mit nachherigen Umsatz von circa 100,000 Mark. Offerten unter R. 913 an den Taubl.-Berl. erbeten.

Stütziges Ehepaar

mit einem Kind wünscht eine kleine treuherziger Braut zu übernehmen. Off. unter R. 914 an den Taubl.-Berl.

Dauernde Griffenz

mit ein Einkommen von 7-8000 Mk. findet Arbeit. Der durch Einrichtung u. il. selbst Rehabilitation u. Behandlung. Fr. Gänsherr, Rheinstr. 14, 1.

Wer leiht 350 Mk.

gegen gute Sicherung u. hohe Zinsen? Monatliche Rückzahlung. Offerten u. R. 910 an d. Taubl.-Berl.

Wer wehnt der Maler

Offerten unter R. 907 an den Taubl.-Berl.

Wer nimmt Heimretouche

an? Offerten u. R. 917 an den Taubl.-Berl.

Zwei Freundinnen

Witwen, 36 u. 37 Jahre, wünschen, da es ihnen an Bekanntschaft fehlt, mit soliden Herren u. Verbindungen zu treten. Off. unter R. 914 an den Taubl.-Berl.

Medizinisches Laboratorium

Wilhelmstraße 44.

Harnanalysen Blutuntersuchung

u. s. w. Sprechzeit: 10-12 1/2 u. 3-5 Uhr.

Leitung: C. H. Lefeld.

Garantiert reines französisches Leinöl

liefert nach Uebereinkunft in größeren Posten zu billigsten Preisen. Anfragen unter R. 912 an den Taubl.-Berl.

Gummiringe

für Konservengläser Rex eng, Rex weit, Weck eng, Weck weit, sowie alle sonstigen Größen - zu billigsten Preisen. - 659

P. A. Stoss Nachf.

Taunusstraße 2, Tel. 227 u. 6527.

Neu eingetroffen!

Zentrifugen, Buttermaschinen, Passiermaschinen.

Rosenthal & Co., Kirchgasse 5.

Autobereifung

eingetroffen. Automobil-Zentrale Wiesbaden, Telephon 6161. :: Bahnhofstraße 20.

Zirka 10000 Stück

ORANGEN

Stück 1 Mark. Verkauf an Jedermann.

Hermann Knapp

Friedrichstraße 8. Telephon 6458.

7jähr. Junge

in saubere Pflanz zu geben. Offerten u. R. 916 an den Taubl.-Berl.

Witwer,

42 J., mit autogeb. Gatt. Haus, sucht auf diesem Wege Lebensgefährtin; etwas Verm. erwünscht. Witwe o. Kind, nicht aus-gefordert. Off. unter R. 908 an den Taubl.-Berl.

Witwe

42 J., m. Kindern, a. d. Land, wünscht sich mit ev. Kräu. 35-40 J. verheir. in Landw. zu verheir. Witwe, m. 1 K. u. ausa. Off. u. 915 Taubl.-Berl.

Witwe

sucht die Bekanntschaft eines soliden Mannes od. bill. Dand. bis 40 Jahren. Frau nicht auswärts. an-geheir. Offerten unter R. 915 an d. Taubl.-Berl.

Solid r. tüchtig Kaufmann

18 Jahre alt, mit flottem Eng- u. Fr. u. sehr hob. Eink. vorläuf. noch auswärts r. obhaft wünscht an-geheir. die Bes. einer liebensw. Dame, auch Witwe m. K. zu macher. re. die Sinn für Gemüth. Günstigst. Off. u. 915 an den Taubl.-Berl.

Taunus-Hotel Restaurant Täglich von 4-6 und 7 1/2-11 1/2 Uhr: Grosse Künstler-Konzerte Kapellmeister u. Violin-Virtuose Jacques Alban.

Fachmännische Aufbewahrung von Pelzwaren und Winterkleidern. Volle Gewähr gegen Motten-schaden. Versicherung gegen Feuer und Einbruch-Diebstahl. = Kostenlose Abholung. = Jacob Müller, Kürschnerei Langgasse 6. (Geschäftsgründung 1828.) Fernruf 2890.

Steintöpfe zum Einmachen 1-60 Liter Inhalt versäugt Wilh-Höcker Grossschneidmaschinen Schillerplatz 2.

Tomaten Gelerie u. Land, starke kräftige Pflanzen, zu best. Gärtnern, Dersson, Feldweg hinter der Mantelstr. 1/2 Meile.

Kistenzettel mit dem Aufdruck Vorsicht! Nicht stürzen Vorsicht! Zerbrechlich Vorsicht! Vor Nässe zu schützen Vorsicht! Glas halten wir stets vorrätig. L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Tagblatthaus, Druckereikontor Schalterhalle links.

Briefumschläge in allen Ausführungen u. Preisen, auch liefert schnellst. Sauer u. Christen. Dehmer Str. 64

Kaiser-Blitz-Bakpulver Zitronen- und Bittermandel-Essenz, Vanille-Zucker. Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Möbel J. Wolf Beim Einkauf von kompl. Zimmern, Küchen, sowie einz. Möbeln, ginstigste Zahlungsverhältnisse. meiner Lager o. Kaufz. gest.

Tanzsaal-Glätte wieder eingetroffen. Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Prima Schuhcreme. Gute Seidenschleife für Wiederverkäufer! Joh. J. Drodten Mauritiusstraße 9.

Für Schneider Alle Sorten französische Uniform-Modell. Material am Lager! Französische Uniform Weib. Preis! Rautenstraße 9, Laden.

Rots 6: Einf. d. Kundenstroms, sowie in Liefer- u. Auslieferung empfängt R. Wulle, Kohlenhandl., Roonstr. 16.

Brennholz! In Buchenscheit ohne Vermischung frei Waggon Wiesbaden 3tr. Mk. 3.50 Heinrich Blum, Holzhandlung.

Unzündeholz der Rentner 6 Mk. frei Keller Korn. Eleonorenstraße 6.

Email-Schilder Schrift- und Metall-Stampel aller Art liefert schnell u. preiswert. Sauer u. Christen, Dehmer Str. 64.

Fahrräder für Strasse u. Zimmer verkauft u. vermislet P. A. Stoss Nachf. Telephon 227 u. 6527.

Ameisen-Eier frisch an h. Reith, Dehmer Str. 24, 216, 8.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2 HAUS- u. KUCHEN-GERÄTE SEHR PREISWERT SPARGEL-EINKOCHGLÄSER GUTE GUMMINGE 591

Statt Karten. Cläre Rosenthal Moritz Katzenstein Verlobte.

Heilbronn Göttingenstr. 60. Wiesbaden.

Gustav Klee Martha Klee geb. Werner Vermählte.

Nied a. M. Wiesbaden Adolfsstr. 5, 1. Hämerg. 13

5. Juni 1919.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigsten, untergehlichen Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel Herr Peter Loh Kellner nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden am Sonntag, den 1. Juni 1919, zu sich zu nehmen. In tiefer Trauer: Familie Joseph Loh, Wilh. Loh, Antonie Loh, Henriette Loh, Familie Wilh. Loh. Wiesbaden, Siebrich, Schenern, Mägen. Die Beerdigung findet in aller Stille in Felsen-Lassel statt.

Gleich- und Sped-Berteilung. Die Ausgabe der im Wochenverteilungsplan angegebenen Gleich- und Spedmengen findet am Donnerstag, den 5. Juni 1919, in den Mehrgereien statt. Der Preis beträgt Mk. 6.20 das Pfund. — Verkaufszeit von 8—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags. F335 Wiesbaden, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

Neue Reichs-Reisebrotmarken. Laut Verfügung des Preuss. Landes-Oberverwaltungsamtes vom 9. Mai d. J. gelangen neue, veränderte Reichs-Reisebrotmarken (gelbes Papier mit grünem Unterdruck) zur Ausgabe. Um ein Aufbrauchen der bisherigen Marken zu ermöglichen, ist zu ihrer weiteren Verwendung eine Übergangsfrist bis einschließlich 30. Juni d. J. festgesetzt. Weiterhin sind bis zum 30. Juni sowohl die alten wie die neuen Marken nebeneinander in Geltung; vom 1. Juli 1919 ab aber nur die Marken neuen Musters. Ein Umtausch der bisherigen Reichs-Reisebrotmarken gegen neue kann nur bei den zuständigen Lebensmittelverteilungsämtern bewirkt werden. Dieser Umtausch erfolgt nach dem 30. Juni nur, wenn Antragsteller ausdrücklich eines Bescheinigungsmittels - Abmeldebcheinens oder keiner örtlichen Brotkarte nachweist, daß er für seine Brotversorgung über den 30. Juni hinaus mit Reichs-Reisebrotmarken versehen worden ist. F335 Wiesbaden, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Für erwerbsunfähige ältere Personen (männlichen und weiblichen Geschlechts) werden geeignete gute Privatpflanzstätten in Wiesbaden oder auf dem Lande sofort gesucht. F335 Melbungen unter Angabe der Bedingungen, insbesondere auch des beanpruchten Pflanzgeldes, werden in im hiesigen Verwaltungsgebäude, Marktstr. 1, Zimmer 18, vormittags zwischen 8—12 Uhr, mündlich entgegen genommen, auch können sie schriftlich eingereicht werden. Wiesbaden, den 30. Mai 1919. Der Magistrat, Armenverwaltung.

H & A Bleichsoda „Moguntol“-Waschpulver „Mainzer Rad“-Waschextrakt Schmierwaschmittel K.-A.-Seifenpulver Seifenpulver-Auslandsware Hochgesand & Ampt, Mainz Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik. Vertreter u. Lager Ferd. Heuckel, Herlerstr. 16 in Wiesbaden: Ferd. Heuckel, Teleph. 712.

Großer Schuhverkauf! Neugasse 22, Part. u. 1. Stock. Des Klub-Tal des Mandolinen-Klubs „Edelweiß“ befindet sich jetzt im Restaurant „Friedrichshof“ Friedrichstraße 13. Donnerstag abend 8 Uhr: Besprechung des Vereins. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Guter Mittagstisch à Mk. 2.50 Abonnement Mk. 2.25. Abendessen à Mk. 2.50. Reichhalt. Speisekarte. I. Zubereitung der Speisen. Ausschank: ff. Weine. Schöfferhof- und Kulmbacher Bier. :: Angenehmes, kühles Lokal. :: Zu freundl. Besuche ladet ein AD. KURTH, Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

Kurhaus Montefisa Luftkurort Eppenhain, Taunus, (bes. Gebiete). Pension von 12 Mk. an. Prospekt. Julius Auer. Achtung! Am 2. Pfingsttage findet im Hotel Engel in Niedrich gut besetzte Tanzmusik statt. — Anfang 4 Uhr. — ff. rheingauer Weine. Zeitgemäße Küche. Es ladet ein J. Aronberger-Engel.

K. u. K. Musikmeister Czerny im HOTEL „ERBPRINZ“ mit seinem Orchester müssen Sie hören! Täglich von 6 Uhr ab. Sonn- u. Feiertags von 12 bis 2 Uhr: Frühkonzerte 1917er naturreine Weine im Ausschank.

Walhalla-Diele I. Etage Mauritiussstrasse I. Etage Vornehmer Weinsalon. Erstklassiges Künstler-Konzert Auftreten hervorragender Cabaretkräfte Allabendlich 7 Uhr.

Café Orient Unter den Eichen. Endstation der Linie 3. Täglich nachmittags und abends: Grosses erstklass. Konzert (15 Herren). Großer schattiger Garten u. Terrassen; von letzteren herrliche Fernsicht. — Eintritt frei. Prima Els. — Prima Els.

Achtung! Nur 4 tägiges Gastspiel! Im Theatersaale des Vergnügungspalast „Groß-Wiesbaden“, Dolzheimer Str. 19. Donnerstag, den 5., Freitag, den 6., Samstag, den 7. und Pfingst-Sonntag, den 8. Juni 1919:

Große Zauber-Vorstellung des berühmten Illusionisten und Antispiritalisten Herrn Prof. MELLANI, Hofkünstler, mit seinen nur neuen u. unerklärlichen Original-Experimenten, Demonstrationen usw. u. anderem „DAS GEISTERKABINETT“: Pfingst-Sonntag, den 8. Juni, nachmittags 4 Uhr: Große KINDER- u. FAMILIEN-VORSTELLUNG. Kassenöffnung 3 Uhr. Kinder zahlen halbe Preise. Abends Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Loge numeriert Mk. 3.50 Sperrsitz „ 3.— I. Platz „ 2.— II Platz „ 1.— Galerie „ 1.— Karten im Vorverkauf bei Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstraße 10, Marktstraße 25 u. Langgasse 39.

Kinephon Tel. 140. Vornehme Lichtspiele Tel. 140. Raunodstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Henny Porten in Die Dame, der Teufel und die Probiermamsell eine ganz aparte Komödie in 4 Akten. Reesemann's Brautfahrt. Urübeler Schwan mit Conrad Treber. Die Höllemaschine urübeler Schwan. Spielzeit ab 4 Uhr. — Sonntags ab 3 Uhr. Am Klavier: Herr A. Hausch aus Mainz.

Monopol Odeon Erstklassige Lichtspiele Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr. — Tel. 140. Elegante Lichtspiele Kirchgasse 18. Tel. 3031. Tel. 3031.

Erkaufführung! Der größte Sensationsfilm des Jahres! Die Geschichte einer Gefallenen ein Drama nach dem berühmten Roman von H. von Cunen-Gschenbach, in der Hauptrolle: Lya Mara. :: Mausi's Fadereise :: Reizendes Lustspiel. Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr. Beginn der letzten Vorstellung 1/9 Uhr. Am Klavier: Herr Kapellmeister Herr Schmidt. Preis der Plätze: Loge 2.50, Sperrsitz 2.—, 1. Platz 1.00, 2. Platz 1.20, 3. Platz 0.90.

U. T. H. Rhein-str. 47. Allein-Erstaufführung! Wege, die zur Liebe führen. Ein Lebensschicksal in 4 Akten mit Sybil Smolowa. Das Paprika-Liebchen. Urfideles Lustspiel in 2 Akten mit Rifa Clermont — Richard Senlus. Voranzeige! Nirvana. Ab Samstag: Der Liebe Schmerz und Leiden. Großes indisches Filmwerk.

Thalia-Theater Kirchgasse 72 Teleph. 6137. Angenehmster u. kühler Aufenthalt Wiesbadens. Die tollkühne und waghalsige Weltdetektivin! Protea! in dem gewaltigen sechsaktigen Detektiv- und Sensations-Film Das Todesrennen. PROTEA von ihren Feinden als Teufelsweib genannt, triumphiert hier dank ihrer Tollkühnheit, ihres Scharfsinns und ihrer Energie über eine gefährliche Verbrecherbande. Die sensationellsten u. tollkühnsten Situationen, welche jemals gezeigt wurden. Spielzeit 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

Kammer-Lichtspiele Intime Lichtbildbühne Mauritiussstrasse 12. :: Telephon 6137. Neue Pariser Films in deutsch. und französ. Aufschrift. Monica's Vergangenheit. Drama in 4 Akten. Die alten Pfründnerinnen. Lustspiel in 2 Akten. Leonore auf Urlaub. Kl. Komödie. Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Walhalla Lichtspiele heute: Letzter Tag. Paul Heidemann in Scheidung ausgeschlossen! Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Pola Negri in Carmen. Großes Film drama in 6 Akt. Eintrittspreise Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50. Spielzeit: 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

Strandbad-Restauration ab 1. Juni geöffnet.

Mess.-Wasserhähne à 10.75 eingelassen. Südkaufhaus Ecke Moritz- u. Gerichtsstraße.

Apfelwein-Sekt (siehe auf bekanntlich und vorzüglich zur Beweise geeignet) empfiehlt Jakob Strauch, Apfelwein-Weiterei, Senrenstr. 20 Wiesbaden.

Himbeer-saft mit Zucker, ist eingekocht, höchst konzentriert, naturrein, empfiehlt Konditor: Herm. Futterhefer, Richtersberg 21. Kiefern Brennholz. 1.00 Mtr. la., ab 2.00 Mtr. 2.50 Mtr. Meiner, 2te nahe 19. Tel. 2488.

Theater

Raff. Landes-Theater: Donnerstag, 5. Juni. 46. Vorstellung: Monument 2. Oberon. Große romantische Szenen. Daz in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Oberon: Maria Gommier Titania, Admige der Elfen Johanna Wren Paul: Helge Reimers Droll: Elio Paulsen Weermädchen: Hanna Güter Rother Aard: Große W. Jolin Hlone von Bordeaux Chr. Strich Scherazamin: M. Goffe-Windl Harun al Raschid: G. Lehmann Rezia: I. Loch. Sabr: Englert Wead: Almin. Sultan Schrab: Bobe Khan: Sultan Albin: Jarime: Therese Müller-Riedel Hamet: Willibald Witschel Amrou: Hans Bernhödt Almonior, Am. v. Luz. H. Hodius Haldana: I. Gen. Th. Hummel Abdallah, Seeräuber H. Bernhödt Wnf. 6.20, Ende etwa 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 5. Juni. Operetten-Gastspiel. Der liebe Vauur. Operette in einem Akt mit 2 Akten. Musik von Leo Fall. Vorspiel: „Der Student“ Lindoberer, der Bauer von Lindobererhof, Eduard Hög Scheideknecht: Herbert Wilsch Stefan, sein Sohn: Maxim Hoff Annamiri, I. Loch. Dora Hagel Lindoberer: Eduard Hög Hlone, sein Sohn: Josef Wilsch Haubald: Hermann Barndt Endleshofer: Josef Altdi Josef, Oberleit.: Edgar Bugg Die rote Höl: Anna Hanle Geinerte, ihr Bub: Jim merriam erster Sekret.: Fred Schomme zweiter Sekret.: J. Zimmermann Dritter Sekret.: Arthur Grabels

Sturhaus-Konzerte

Donnerstag, 5. Juni. Abonnements-Konzerte. Stadt. Kurorchestra. Leitung: H. Jmer, städt. Kapellmeister. Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouvertüre zur Oper „Indra“ von F. v. Flotow. 2. Melodie von E. Wambauer. 3. Fantasie aus der Oper „Ernani“ von G. Verdi. 4. Künstlerleben, Walzer von Job. Strauß. 5. Ouvertüre zur Oper „Die Königin für einen Tag“ von A. Adam. 6. Elegie von W. Ernst. 7. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer. 8. Die Jagd nach dem Glück. Galopp von R. Edenberg. Abends 8 Uhr: 1. Ouvertüre zur Oper „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer. 2. Geburtstagsständchen von F. Linke. 3. Entr'acte und Quartett aus der Oper „Martha“ von F. v. Flotow. 4. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ von P. Mascagni. 5. Fantasie aus der Oper „Traviata“ von G. Verdi. 6. a) Norwegisches Wiegenlied, b) Trübes Dämmerständchen von O. Köhler. 7. Carmen-Suite Nr. 1 v. Bizet.